Hans Isler : bürgernaher und heimatverbundener Gemeindepräsident

Autor(en): **Hiller, Christoph**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **50 (2010)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-953665

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

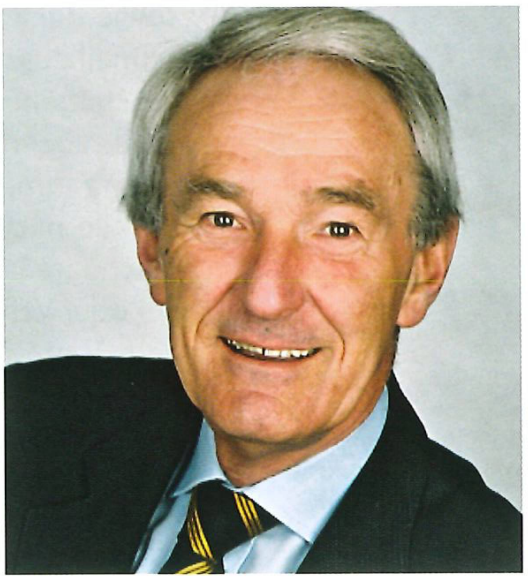
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Christoph Hiller *

Hans Isler – bürgernaher und heimatverbundener Gemeindepräsident

Nach zwölfjährigem Wirken im Gemeinderat, davon acht Jahre als Gemeindepräsident, ist Hans Isler von der Meilemer Behördentätigkeit zurückgetreten. 1998 wurde der in Bergmeilen Aufgewachsene als Quereinsteiger in den Gemeinderat gewählt. Als Werkvorstand begleitete Hans Isler die Verselbständigung der Gemeindewerke mit der Folge, dass er damit gleich sein eigenes Ressort abschaffte, immerhin unter Wahrung der Konstanz, indem er das Verwaltungsratspräsidium der EWM AG übernahm.
Die Meilemerinnen und Meilemer wussten den grossen Einsatz von Hans Isler zu schätzen und estimierten seine profunde Sach- und Dossierkenntnis, wählten sie ihn doch 2002 glanzvoll zum Gemeindepräsidenten. Auch vier Jahre später führte er wiederum die Rangliste der Gewählten an: Ausdruck der Anerkennung und Lorbeeren für die bisher geleistete Arbeit.



Effizienter Schnelldenker und Schnellredner

Was war Hans Islers Erfolgsrezept? Sein nie erlahmender Vorwärtsdrang, seine beinahe unerschöpflichen Energiereserven, sein scharfer Verstand und sein konzilianter, humorvoller und zugleich zugkräftiger Umgang mit Menschen sowie eine geschickte Verhandlungsführung in Gremien und Versammlungen. Unter seiner Leitung wurde die Gemeindeverwaltung zu einer pragmatisch und effizient arbeitenden Organisation, in der bürokratische Anwandlungen keine Chance hatten. Unkompliziert forderte er immer seriöse und gehaltvolle Leistung, berücksichtigte dabei aber stets umsichtig die Rahmenbedingungen und Anliegen des Personals. Als Präsident führte er den Gemeinderat differenziert und straff, war auch während stundenlangen Sitzungen hochkonzentriert bei der Sache, verlor niemals den Blick für das Wesentliche und entdeckte manchen im Detail begrabenen Hund. Als Schnell-Leser, Schnell-Denker und Schnell-Redner

sowie dank seinem grossen Wissen machte er sich jeweils blitzschnell dossierkundig und leistete fundierte Beiträge zu vielen Ratsgeschäften. Er kannte bei den meisten Geschäften jede Einzelheit, verlor aber nie den Überblick über die Gesamtzusammenhänge. Es gelang ihm, selbst komplexeste Themen auf einen einfachen und für alle nachvollziehbaren Nenner zu bringen und entsprechend machbare Lösungen vorzuschlagen. Manch ein Ressortvorstehender oder Verwaltungsangestellter musste sich recht sputen, um mit dem Tempo, das Hans Isler vorlegte, Schritt halten zu können.

Kompetent und humorvoll, durchsetzungswillig und führungsstark

Hans Islers souveräne, sachkundige und immer wieder humorvolle Leitung der Gemeindeversammlungen, Informationsveranstaltungen und anderen Anlässe beeindruckte auch die breite Öffentlichkeit. Seine Tatkraft und Kompetenz fanden denn auch über die Meilemer Grenzen hinaus Beachtung, so im Gemeindepräsidentenverband des Kantons Zürich oder im Gremium der Gemeindepräsidenten des Bezirks Meilen. Mit viel Herzblut setzte er sich für «sein Dorfzentrum» ein. Er erkannte, dass die Zeit reif ist, in der langwierigen Geschichte der Zentrumsplanung neue Weichen zu stellen. Unter Einbezug von Fachleuten, Parteien, Wachten und betroffenen Detaillisten versuchte er mit Verve, die Meilemerinnen und Meilemer davon zu überzeugen, die Dorfkerngestaltung mit dem Projekt «Nucleus» einen Schritt weiter zu bringen. Gestoppt wurde er erst auf der Ziellinie, bei der Abstimmung an der Urne. Die erlittene Niederlage stimmte ihn jedoch nicht nachtragend. Im Gegenteil, er leitete umgehend die Umsetzung der vom Volk angenommenen Initiative zur Ausschreibung eines Architekturwettbewerbs Dorfkern Ost ein.
Ein grosses Anliegen war Hans Isler auch das Haus Wäckerling. Er ahnte schon früh, dass diese Institution im schwierigen Umfeld des Pflege- und Gesundheitswesens und unter der damaligen schwerfälligen Trägerschaft eines Zweckverbands mit sieben Gemeinden langfristig keine gesunden Überlebenschancen hatte. Es wurde für ihn zum regelrechten Kraftakt, als Verwaltungsratspräsident des Pflegeheims Wäckerlingstiftung eine neue Trägerschaft zu evaluieren, den betriebswirtschaftlichen und personellen Übergang zu meistern und 2007 die Auflösung des Zweckverbands, dem sieben

Gemeindeversammlungen zustimmen mussten, durchzupauken. Er schaffte alle Hürden, und die heutige Lösung mit einer privaten Trägerschaft für das Haus Wäckerling gibt ihm Recht.

Meilen als Heimat

Hans Isler ist ein Ur-Meilemer und ein Meilemer aus Überzeugung. Für ihn soll Meilen ein Ort sein, wo man sich wohl fühlt, wo man nicht nur schläft, sondern auch lebt, mitwirkt, sich einbringt – ein Ort, wo man zu Hause ist. Nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus Freude an Kontakten, am Geselligen und am Mitgestalten, sei es zustimmend oder kritisch, war Hans Isler oft präsent, sei es zum Beispiel an der Serenade der Mittwochgesellschaft, an der Jubiläumsveranstaltung des Frauenvereins, an der Delegiertenversammlung des Samariterverbands, am Grümpelturnier und vielen weiteren Veranstaltungen. Stets richtete er treffende Worte an die Anwesenden und übertrug mit seinem Optimismus und feinen Gespür manchem Zuhörer seine Liebe zu Meilen. Mit den Aktionen im Rahmen des Projekts «Wir sind Meilen!», der Eröffnung der Grüezi-Wege, den Fotoausstellungen, wo sich gegen 2'000 Meilemerinnen und Meilemer porträtieren liessen, mit den beliebten Neuzuzüger-Anlässen, verbunden mit einer attraktiven Fährenfahrt und dem nachfolgenden Begegnungsfest, setzte er neue Zeichen für ein lebendiges und ein lebenswertes Meilen.

Die Politbühne verliert einen brillanten Politiker

Hans Isler leistete einen enormen, vorbildlichen und anspornenden und Einsatz für unser Dorf und seine Bewohnerinnen und Bewohner. Mit ihm verlässt ein brillanter Politiker und eine hochgeschätzte Persönlichkeit die Bühne der Meilemer Dorfpolitik. Der grosse und nachhaltige Dank aller Meilemerinnen und Meilemer ist ihm gewiss.

* **Christoph Hiller**
ist amtierender Gemeindepräsident und Nachfolger von Hans Isler.